

Reservistenreport oder Homepage?



Diese Frage mussten sich die Teilnehmer am diesjährigen Crossmedia-Seminar am 18. und 19. November öfters stellen.

15 Bezirks- und Kreisbeauftragte für Presse- Öffentlichkeitsarbeit und Internet waren der Einladung der Landesbeauftragten gefolgt, um im Heinrich-Lübke-Haus in Möhnesee-Günne am Crossmedia-Seminar der Landesgruppe NRW teilzunehmen.

"Im Normalfall hat die Landesgruppe vier Seiten in der loyal", so Detlef Struckhof Online-Redakteur der Bundesgeschäftsstelle des Reservistenverbandes. "Bei rund zwanzig Einsendungen an den Landespressereferenten in einem Monat muss Herr Peters Artikel aus Platzgründen entweder schieben oder wenn der zeitliche Bezug nicht mehr passt ganz fallen lassen. Fotos mit Schnee vom Winterkampf gehören nicht mehr in die Maiausgabe."

Um das nötige Gespür und Verständnis dafür aufzubringen wurden alle Teilnehmer in die Rolle des Landespressereferenten versetzt um selbst zu entscheiden, was wo veröffentlicht werden kann. Zwanzig Einsendungen eines Monats galt es auszuwerten und zu entscheiden ob der Bericht in den Reservistenreport(RR) in loyal oder ins Internet auf die Seiten der Landesgruppe oder den Regionalseiten der Reservistenkameradschaft platziert werden sollte.

Eins stand gleich zu Beginn fest, alle Artikel gehören immer auch auf die Internetseiten der durchführenden Reservistenkameradschaft. Ob auch auf die Homepage der Landesgruppe hängt davon ab, ob es ein überregionales Interesse gibt, wie zum Beispiel bei Internationalen Märschen oder Wettkämpfen. Das die Beauftragten ein gutes Gespür haben zeigte sich daran, das fast alle die gleichen Artikel auswählten die ihrer Meinung nach in die loyal sollten.

Zusammenarbeit zwischen Presse- und Internetbeauftragten

Das Seminar zeigte auch wie wichtig die Zusammenarbeit zwischen Presse und Internetbeauftragten ist. In diesem Zusammenhang wies der Landesinternetbeauftragte Robert Hülck auch auf die Möglichkeit der Redakteursrolle in eVEWA hin. Hier hat der Pressebeauftragte die Möglichkeit selbst Artikel im Internet zu veröffentlichen. Wie einfach ein fertiger Text ins Netz gestellt werden kann demonstrierte Hülck an einem kleinen Beispiel. Im Gegensatz zum RR haben wir auf der Homepage unbegrenzten Platz um längere Artikel oder auch mehrere Fotos zu veröffentlichen, so der Landesinternetbeauftragte.

Internet stärker zur Veranstaltungswerbung nutzen

Bis dato wird die Möglichkeit viel zu selten genutzt umfangreich für Veranstaltungen im Internet zu werben. Angefangen von einem Veranstaltungshinweis hin zu einem weiteren Hinweis auf den

bevorstehenden Meldeschluss bis zur Lifeberichterstattung. Im Internet sind die Möglichkeiten vielfältig um zum Beispiel Ausschreibungen und Meldebögen für Wettkämpfe zum Download bereit zu stellen.

Auf den Punkt gebracht

Eine weitere Herausforderung für die Seminarteilnehmer war die Aufgabenstellung anhand der Informationen aus dem Filmbericht eines Boulevardmagazins einen eigenen Artikel zu verfassen, der genau die Vorgabe von 30 Zeilen einhielt. Hier mussten die Sinne geschärft und sich auf das wesentliche konzentriert werden. Fazit: das Wichtigste gehört in die ersten Zeilen, denn die Zeitung fängt meistens hinten an zu kürzen.

Da am Ende die Zeit recht knapp wurde und auf wichtige Themen wie Pressefotos und das Redigieren von Nachrichten nur kurz angesprochen werden konnte, ist angedacht im nächsten Jahr das Seminar um einen Tag zu verlängern. Eventuell auch in Verbindung mit der Lifeberichterstattung von einem Militärischen Vielseitigkeitskampf.